

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

3)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

catholische Universität. 2) **Füssen**, am Lech, ein Gränzort und Paß an Baiern und Tyrol.

3)

Die fürstliche Probstei **Elwangen**, zwischen dem Herzogthum Württemberg und dem Fränkischen Kreise. Man hat viele Holzungen, Viehzucht, besonders Pferdezucht, Blei, vortreffliches Eisen, auch bey Steinheim Gold- und Silberwerke; ferner Kalk, der sich wie Marmor poliren läßt; Achate, schönen Marmor. Der jetzige gefürstete Probst von Elwangen ist der Bischof von Regensburg. Die Hauptstadt ist die kleine Stadt **Elwangen** am Flusse Jagst. Nahe dabey ist das fürstliche Residenzschloß. Der Fluß **Jagst** hat in diesem Stifte seinen Ursprung. — **Schrezheim**, wo eine Fajencefabrik ist. Im Amte **Abtsgemünd** ist starke Wollenspinnerey, die in Lothringen Absatz hat.

4)

Die fürstliche Abtey **Kempten** liegt auf beiden Seiten der **Iler**. Der gefürstete Abt von Kempten ist jetzt **Rupert**, Freyherr von Neuenstein. Die sogenannte **Stiftsstadt** ist gleich bey der freyen Reichsstadt Kempten, und besteht aus der Stiftskirche, der Residenz des Fürsten, den Haushaltungsgebäuden, und einigen andern Wohnhäusern.

Holz und Viehzucht bringen dem Stifte jährlich mehrere tausend Gulden ein; weniger einträglich ist der Getreidebau.

5) Das Herzogthum Württemberg.

Grenzen. G. N. das Bisthum Speyer, Churfürstenthum Pfalz, die Grafschaft Hohenlohe, das Gebiet der Reichsstadt Halle; g. N. die Grafschaft Limburg, das Gebiet der Reichsstädte Gmünd und Ulm, die Herrschaften Neckberg und Wiesenstein, die Probstei Elwangen, die Grafschaft Dettingen und das Herzogthum Pfalz-Neuburg; g. S. das Oestreichische, Fürstenbergische, Zwiefaltensche, Hohenzollerische, Rothweilsche und Breisgau; g. W. das Fürstenbergische Gebiet, das bischöflich Strasburgische Gebiet, die Markgrafschaft Baden.

Fluß